

Lokal Anzeiger

Ausgabe 1065, 17.06.1969

Ernst Vergißes Verlag, Bleichstraße 12, 1357 Nirgends, Ruf 56356

95 Pfennig

Hengstparade

Am Wochenende gab es die Sensation! Der Hengst "Darkow" des Gestütes "Braunwurst" konnte bei der örtlichen Hengstparade unverhofft den Hauptgewinn erzielen. Die stolze Besitzerin feierte den Sieg mit ihrer ganzen Familie und Freunden ausgelassen im Gasthof "Zum alten Fritz". Dabei gingen einige Kloschüsseln des Hauses kaputt. Der Schaden betrug mehrere hundert Deutsche Mark. Somit ging die Gewinnprämie für den Sieg mit dem Hengst an den Hotelbesitzer. Kleine Ironie des Schicksals.

Überfall

Wie die Polizei berichtet, wurde letzte Nacht eine 83jährige Passantin von einem ver mummt en Mann t ätlich angegriffen. Sie war gerade mit ihrem Hund Gassi als der Mann aus einem dunklen Hauseingang auf sie stürzte und ihr die Handtasche entreißen wollte. Die rüstige Rentnerin ließ "Keks", wie sie ihren Hund (Rottweiler anmerk. d. Red.) nennt, von der Leine. Dieser eledigte den Angreifer in wenigen Minuten. Die Polizei mußte nur noch einen verängstigten und sichtlich zerzausten Gangster einsammeln. "Da hat er sich Keks ein Leckerli verdient", sagte die Rentnerin nach dem Schreck.

Gärtners Glück

Wunder über Wunder! Wie der Tierparkleiter Anton Fuchs der Redaktion berichtete, gibt es ab sofort Dung für Selbstabholer. Insbesondere die Hinterlaßenschaften der Walisischen Hochwaldschnepfen sorgen für ungeahnte Wachstumsschübe der Pflanzen in jedem Kleingarten. Aber auch der Dung von Meisen, Pferden, Zebras, Giraffen sowie Elefanten kann abgeholt werden. Interessierte sollen sich am Eingang melden.

Öffentliche Toiletten

Darüber lacht die ganze Stadt! Am vergangenen Freitag wurde Bürgermeister Hohlbrodt von der örtlichen Polizei verhaftet. Das Delikt: Ein menschliches Bedürfnis. Dann mangelnder "Bedürfnis"-Anstalt, denn die ließ der Bürgermeister vor einem halben Jahr schließen, erleichterte er sich, stark alkoholisiert, zu nächtlicher Stunde, in den Brunnen am Marktplatz. Ein Passant informierte die Polizei. Hohlbrodt konnte von den Ordnungshütern keine Gnade erwarten. Diese haben seit der Schließung der Markt-Toilette alle Hände voll zu tun, der wilden Pinkelei

Einhalt zu gebieten. Die Vereinigung der Geschäftsleute fordert daher schon lange die Wieder-Eröffnung der Toilette. "Nur so ist gewährleistet, daß der stinkende gelbe Strom in der Eichenallee wieder versiegt", sagt der Vorsteher Dieter Urin.

Den Bürgern dürfte es nur recht sein. Denn den Damen in der oben benannten Straße ist es, jedenfalls zumeist, sehr unangenehm, permanent Männern mit geöffnetem Hosenladen gegenüber zu treten. Daher sagen wir: "Bürgermeister, gib uns das Klohaus zurück!"

Kloschüsseln

Hochwertige Kloschüsseln vom Marktführer!

Nur am kommenden Wochenende "Sonderverkauf"! Alle Modelle der letzten Jahre zum halben Preis.

Kommen Sie zum Werksverkauf! Auch Ausschußware! Gönnen Sie sich neue Klo-Keramik für Ihren Podex.

Porzellanmanufaktur Drückser GmbH
Waldesruh 2
1357 Nirgends

Drecksnest

"Ein unhaltbarer Zustand" motzt Tiefbau-Amts-Leiter Horst Rohr. Der Grund für seinen Unmut: Permanent sind die Abflußsysteme der Unterstadt verstopft. "Die Bewohner schmeißen einfach alles hinein" so Rohr. Da kann einem schon mal die Hutschnur hoch gehen. Die Kosten für die Bereinigung der Systeme muß die Stadt tragen, was wieder auf alle Bürger zurückfällt. So wurden allein letzte Woche mehrere Tonnen an Unrat aus der Kanalisation geholt. Darunter auch zwei Tote Pferde

sowie fünf tote Schweine, einige Säcke an Lumpen, Bauholz, Bauschutt, einen Traktor, drei PKW zwei Tauben, 15 Fahrräder sowie ein paar Schuhe. Wir bitten daher die Bürger ihren Müll legal über die Deponie zu entsorgen. Zuwiderhandlungen werden mit 20 Deutsche Mark Strafe geahndet. Diese hohe Summe soll Straftäter zukünftig davon abhalten. Zwei der Übeltäter konnten schon identifiziert werden und die Bußgeldbescheide sind bereits ausgestellt.